J. N. 1409

Reichenhall 29. Juni 868.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ihr Schreiben vom 24. d. wurde mir hie-
her nachgesendet. Ich kann in Erwiderung
auf dasselbe nur bemerken, daß ich noch
kurz vor meiner Abreise mit dem
Unterrichts-Minister Hasner wegen
Ihrer Anstellung sprach und daß ich hierbei
auch jenes politische Moment betonte, wel-
ches Sie in Ihrem Briefe hervorheben.
Minister Hasner scheint auch durchaus
nicht abgeneigt, auf Ihre Wünsche einzu-
gehen, nur dürfte das Wie d. h. die
Facultät oder Lehranstalt, an der Sie
zu wirken hätten, nicht ohne einige Schwie-
rigkeiten sein. Das Beste wird es daher
sein, wenn Sie wieder bei Hasner vor-
sprechen und ihm dabei zugleich die Dring-

lichkeit einer Entscheidung mit Rück-
sicht auf Ihre persönlichen Verhält-
nisse darlegen. Sollte ich noch irgend
etwas dazuthun können, so bin ich
hiezu sehr gerne bereit.

Mit vorzüglicher Achtung

Ihr

ergebenster

D. Bengler

WIENER-STADTBIBLIOTHEK